



Wärmewende im Realitätscheck: Zwischen Anspruch und Machbarkeit

HERMES Tagung 2026 – 28. Mai 2026



Agenda

- **Energie Wasser Bern...** kurz erklärt
- **Wärmetransformation in der Stadt Bern**
- **Wärmeverbund «Matte»**
 - Versorgungsperimeter
 - Projektstand Mai 2026 «Blick in die Werkstatt»
- **Erkenntnisse & Fazit**



Energie Wasser Bern

... kurz erklärt

Unsere Standorte



Energiezentrale Forsthaus (EZF)

Hauptsitz Monbijou



Technisches Zentrum Holligen (TZH)

ewb in Zahlen



587 Mio. Umsatz



770 Mitarbeitende



100 Grosskunden

8'000 KMU

70'000 Privatkunden

Daten: Geschäftsbericht 2025

Wärmewende im Realitätscheck:
Zwischen Anspruch und Machbarkeit



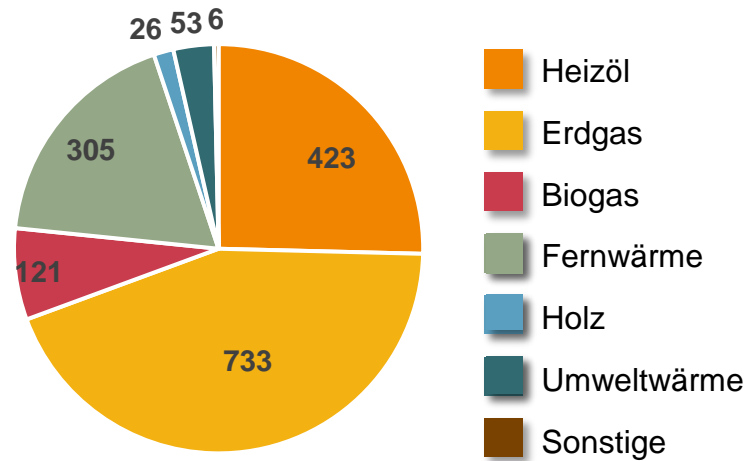


Energie Wasser Bern belegt im Rahmen der Vergleichsstudie des Bundesamts für Energie (BFE) bezüglich Nachhaltigkeit und Energieeffizienz den Spitzenplatz in der Kategorie Strom, Wärme, Gas.

→ dank einer kohärenten Strategie zur Energiewende und einem starken Engagement für erneuerbare Energien.

Wärmetransformation in der Stadt Bern

Wärmebedarf (GWh/Jahr)*



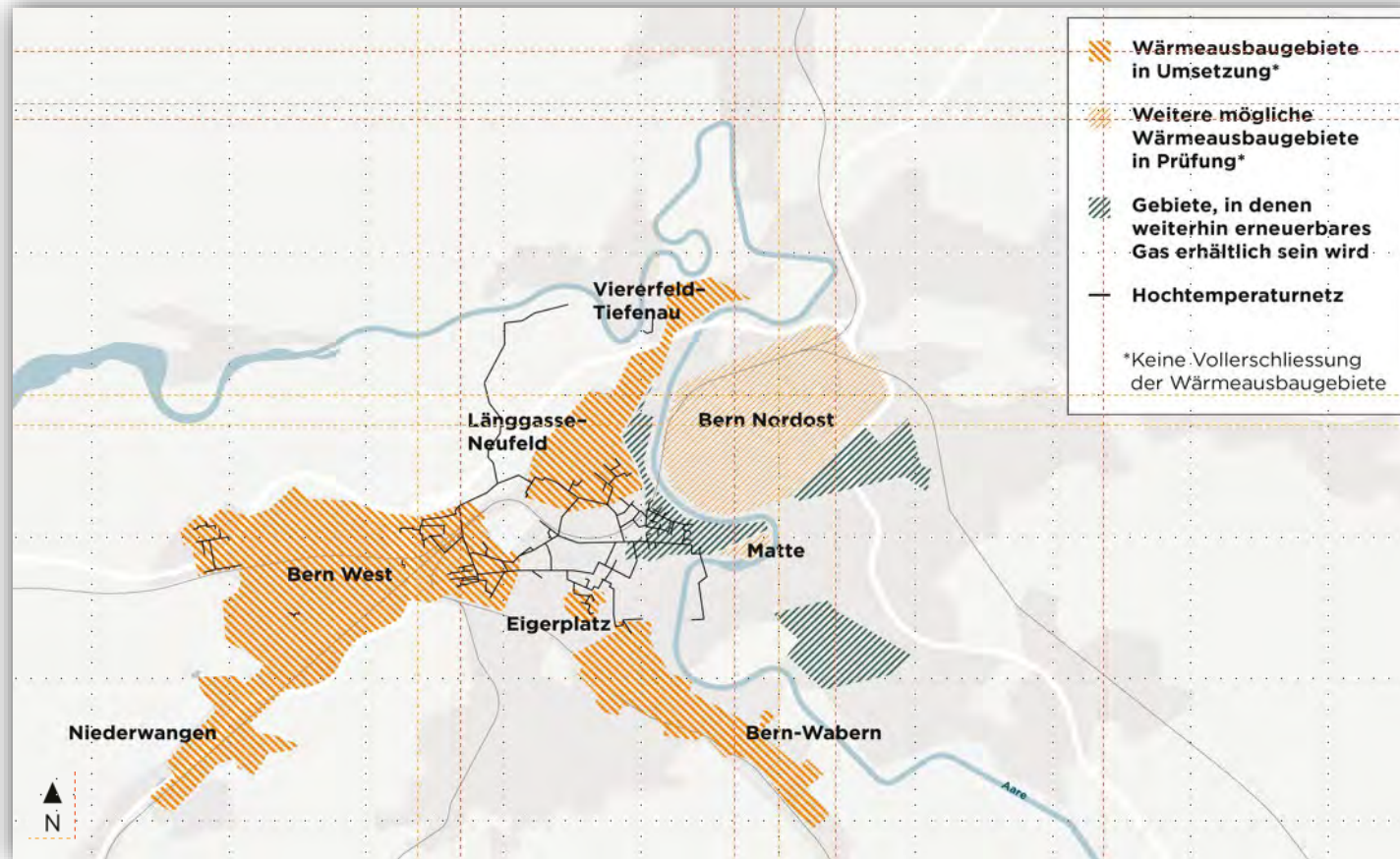
Wärmebedarf gesamt 1'667 GWh/a
CO₂-Bilanz Wärmebedarf 338'678 t/a



Wärme ist der grösste Hebel zur Erreichung der klimapolitischen Ziele

* Quelle: EKS-Controllingbericht der Stadt Bern, 2023

Wie erreichen wir dieses Ziel bzw. welche Massnahmen sind notwendig?



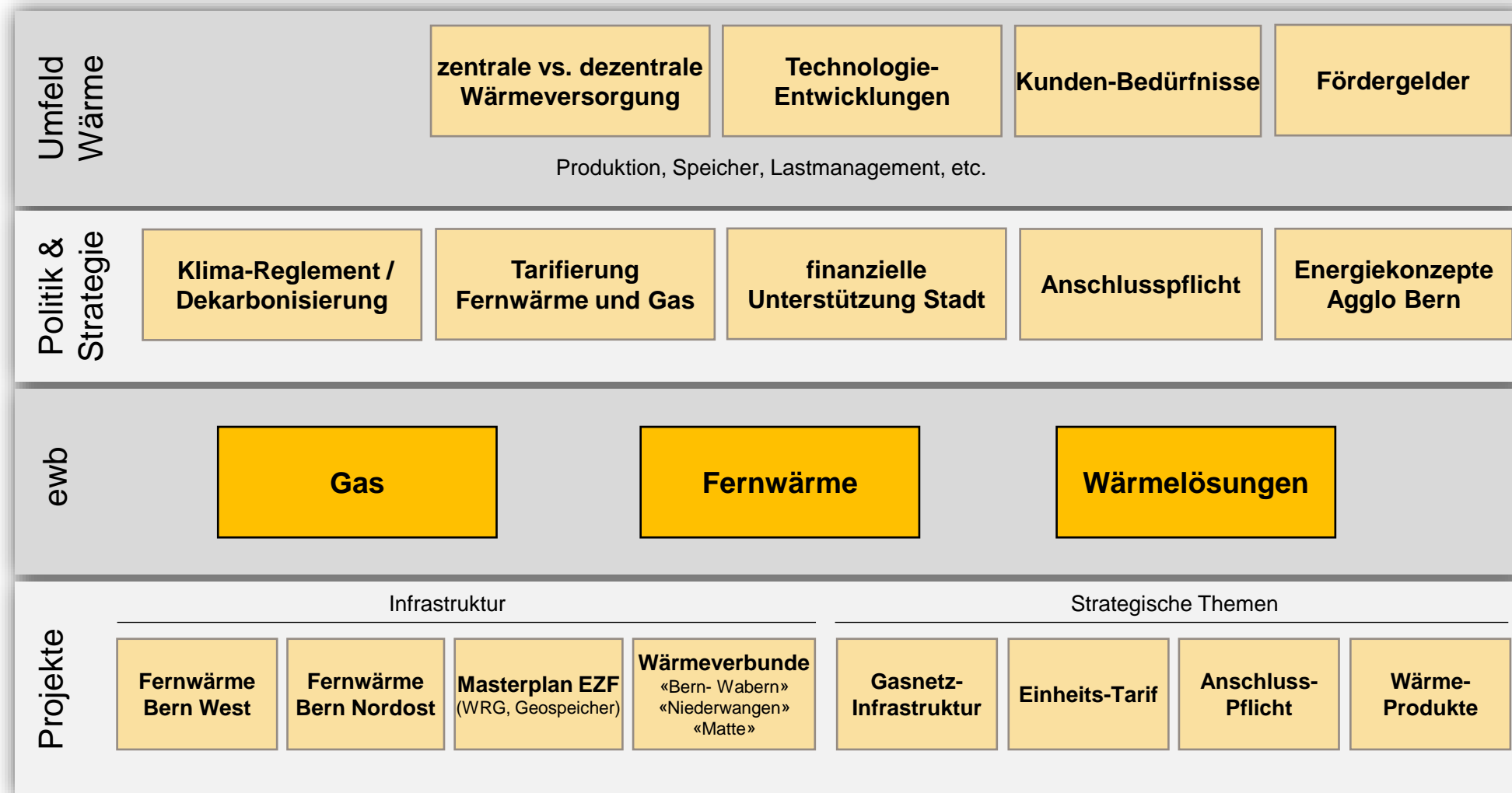
Reduktion der heutigen Gasinfrastruktur um ca. 80%

Investition von 1,4 Mia. CHF in die Wärmetransformation



Wärmewende im Realitätscheck:
Zwischen Anspruch und Machbarkeit

Einflussfaktoren im Wärmemarkt



«Verdienen wir zukünftig genug mit dem Wärmegeschäft?»

«Schaffen wir die Umsetzung zeitgerecht?»

«Wo liegen die grössten Risiken und Hebel im Wärmegeschäft?»

«Sind wir gezwungen Abschreibungen auf der Fernwärme- und / oder Gas-Infrastruktur zu tätigen?»

«Trägt die Bevölkerung diese Transformation überhaupt mit?»

«Können die Vorinvestitionen der Wärmetransformation finanziert werden?»

«Wie können wir die Produkte und die Tarifstrategie optimal gestalten?»

«Wärmeverbund Matte»

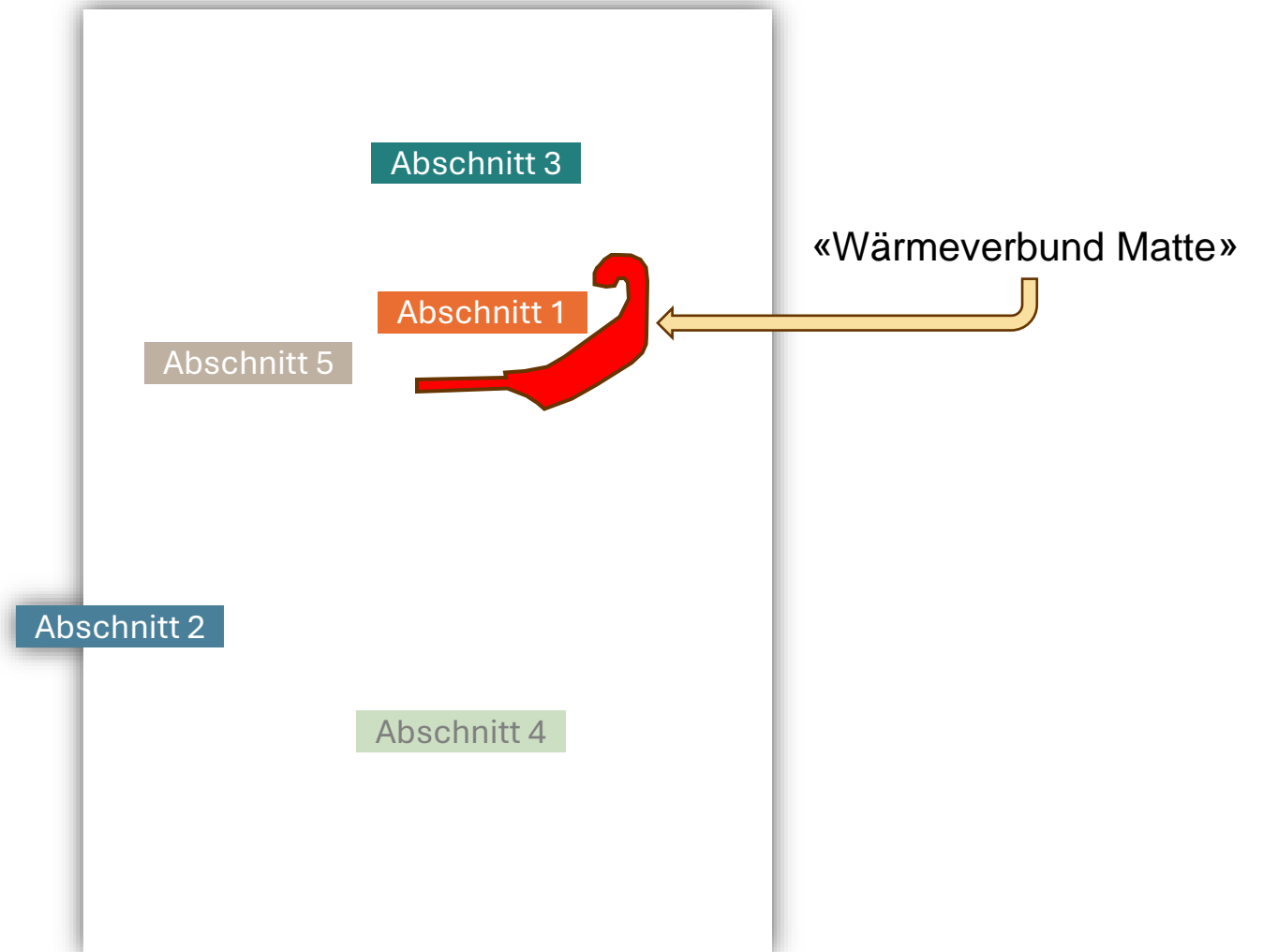
Abschnitt 1
«Matte»

Abschnitt 2
«Gaswerkareal / Marzili»

Abschnitt 3
«Altenberg / Langmauer»

Abschnitt 4
«Dalmazi»

Abschnitt 5
«Aarstrasse»



WV «Matte» - Versorgungsperimeter

Eckdaten

- **Wärmeabsatz:** ca. 8'300 MWh pro Jahr
- **Wärmeleistung:** total 3.8 MW_{th}
Nutzung «Aarewasser» mit Wärmepumpen, Spitzenlastabdeckung & Redundanz mit Gas
- **Erneuerbarkeit der Wärme:** > 90% – ab 2040/2045 zu 100%
- **Reduktion Emissionen:** 1'700 Tonnen CO₂ pro Jahr
- **Investition:** 15 Mio. CHF

1'200 kW_{th}

WZ «Kraftwerk Matte»
2'000 kW_{th}

1'200 kW_{th}

WV «Matte» - Versorgungsperimeter

Eckdaten

- **Wärmeabsatz:** ca. 8'300 MWh pro Jahr
- **Wärmeleistung:** total 3.8 MW_{th}
Nutzung «Aarewasser» mit Wärmepumpen, Spitzenlastabdeckung & Redundanz mit Gas
- **Erneuerbarkeit der Wärme:** > 90% – ab 2040/2045 zu 100%
- **Reduktion Emissionen:** 1'700 Tonnen CO₂ pro Jahr
- **Investition:** 15 Mio. CHF





Maschinenhaus des Kraftwerk «Matte» heute



Vorschlag Projektteam:
Maschinenhaus zukünftig



Wärmewende im Realitätscheck:
Zwischen Anspruch und Machbarkeit

Besprechung mit Denkmalpflege im Januar 2026

Variante 1

**drei WP-Einheiten im «Maschinenraum»
ohne Generator und Turbine.**

Bodenhöhe auf heutigem Niveau, Fluchtweg Nord
über Werkstatt.

=> *präferenzierte Variante von ewb*



Variante 2

**zwei WP-Einheiten im «Maschinenraum»
mit Erhalt Generator und Turbine.**

Bodenhöhe auf heutigem Niveau, Fluchtweg ostseitig.



Variante 3

**zwei WP-Einheiten im «Untergeschoss»
mit Erhalt Generator und Turbine.**

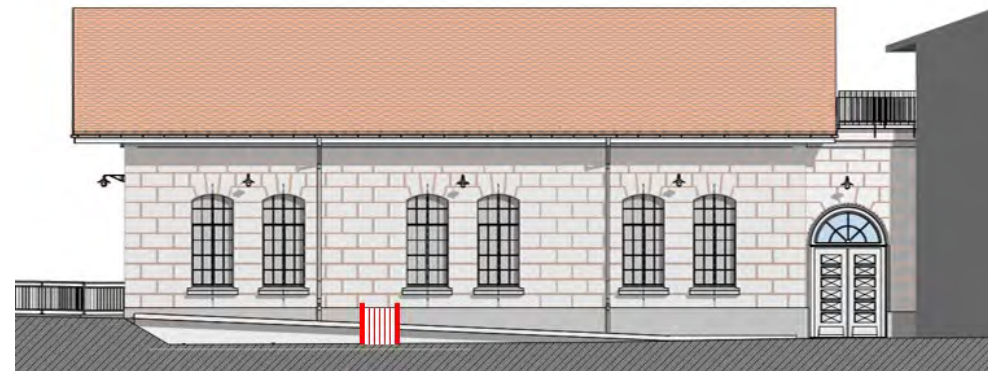
Das Erdgeschoss kann aus optischer Sicht weit-
gehend erhalten werden. **Aussentreppen** notwendig.

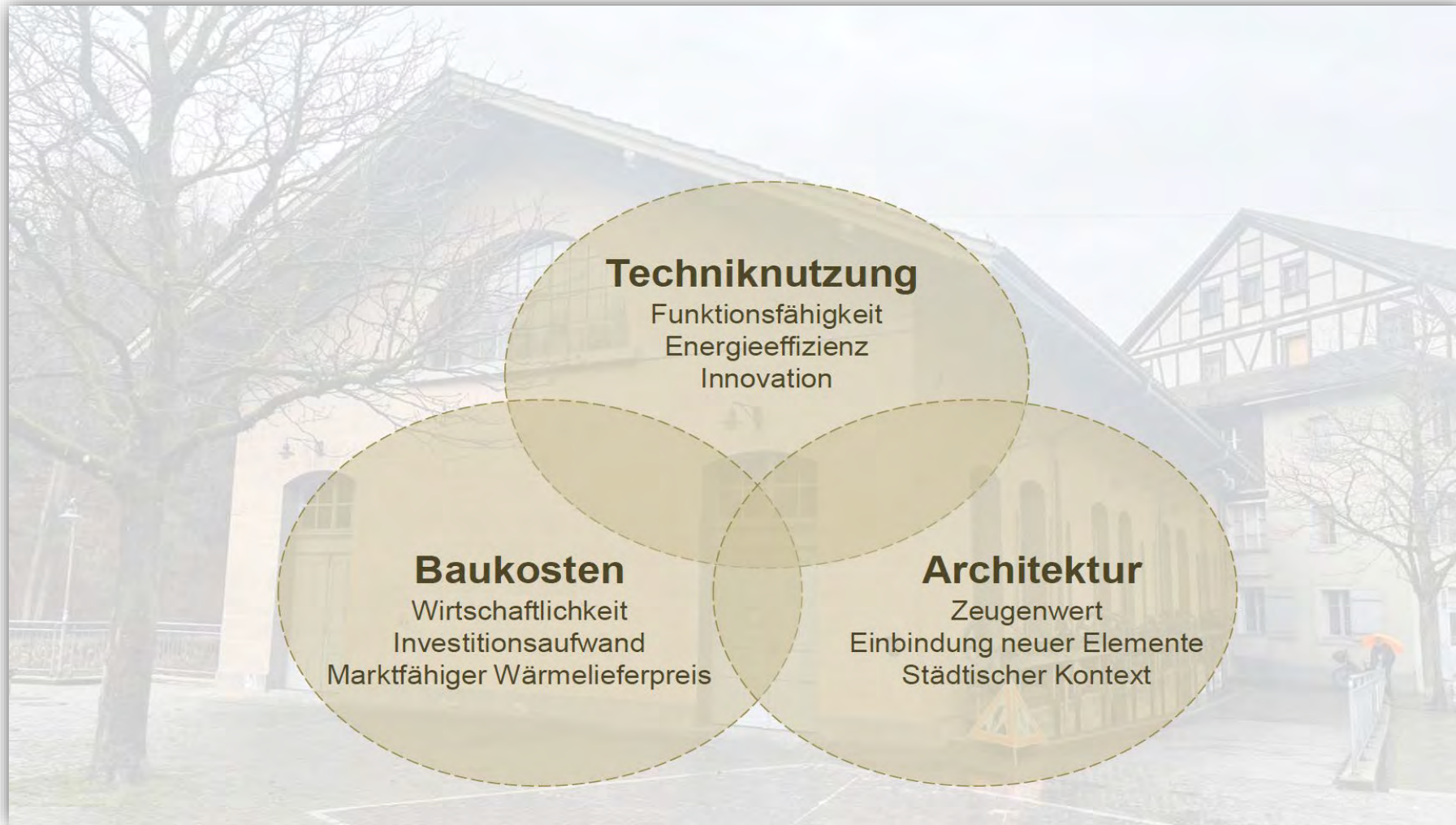


Variante 4

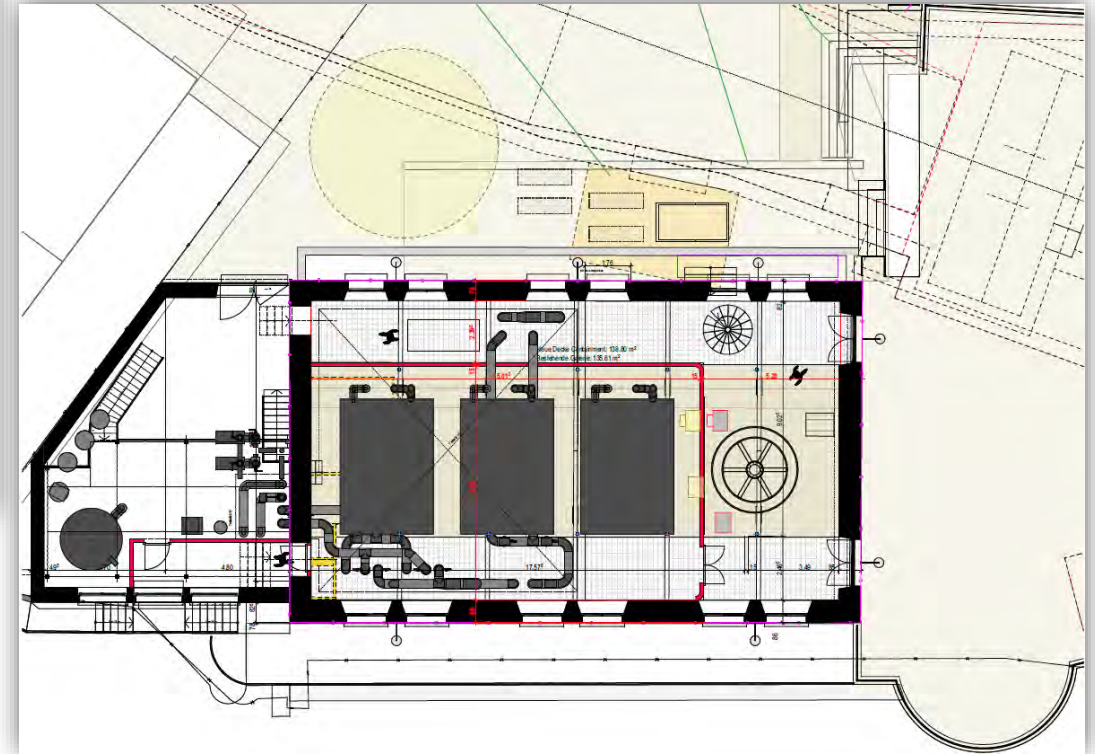
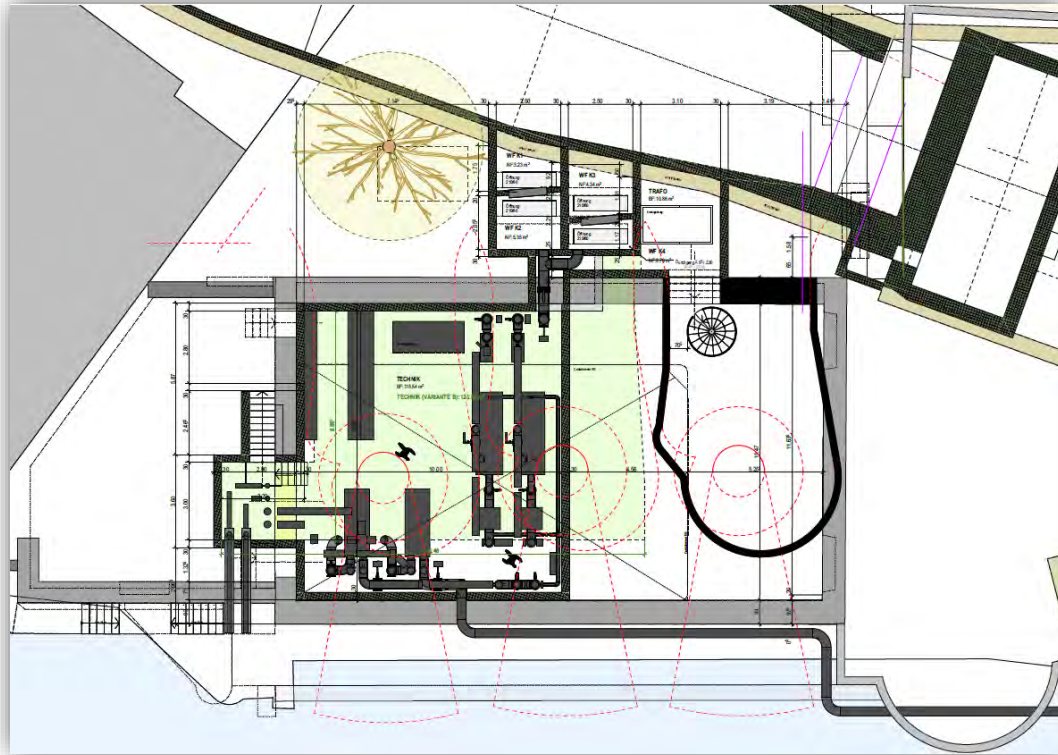
zwei WP-Einheiten im «Maschinenraum»

Bodenhöhe auf heutigem Niveau, **zwei Containments** und zwei
unabhängige Fluchtwege.

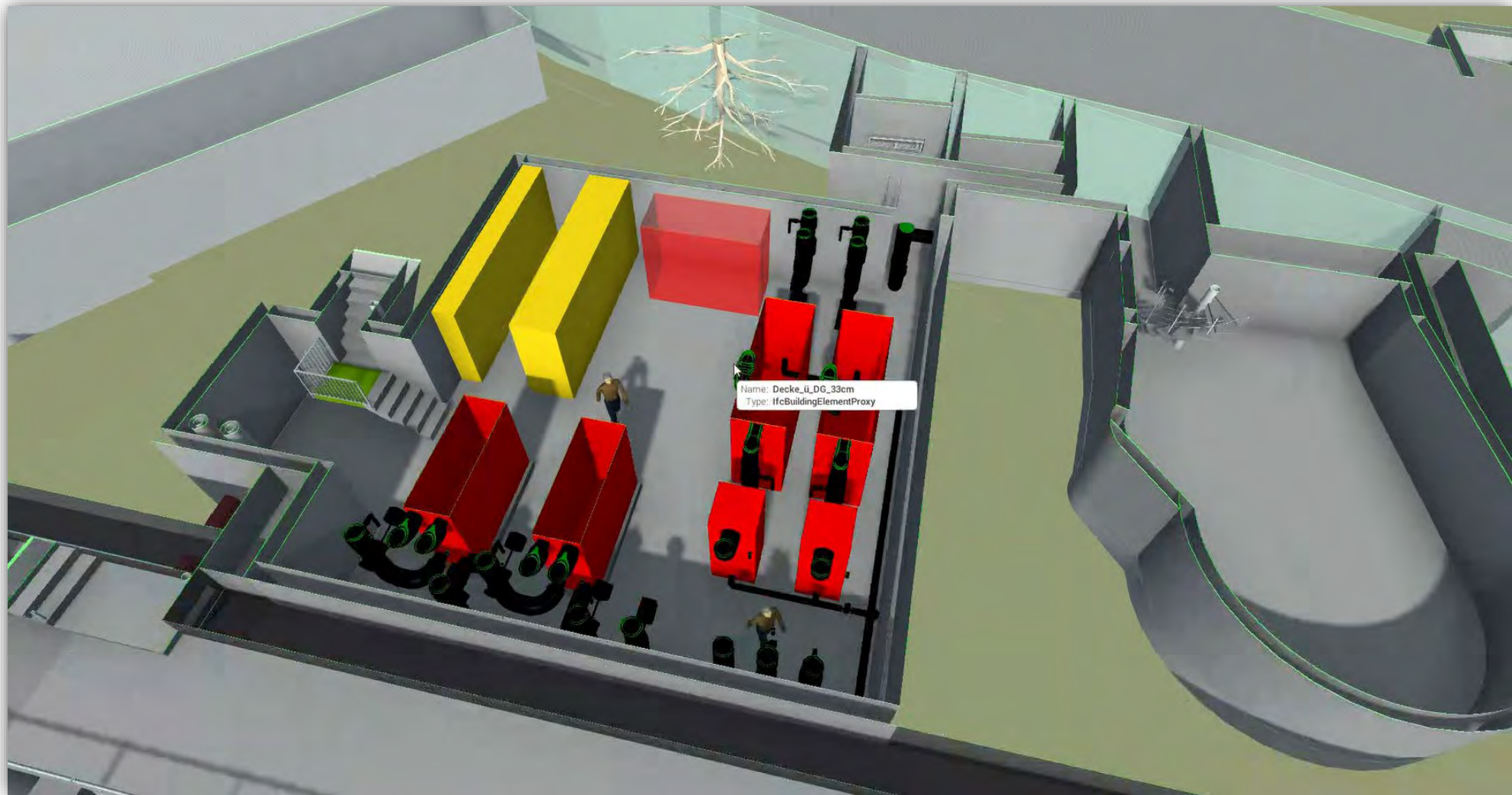




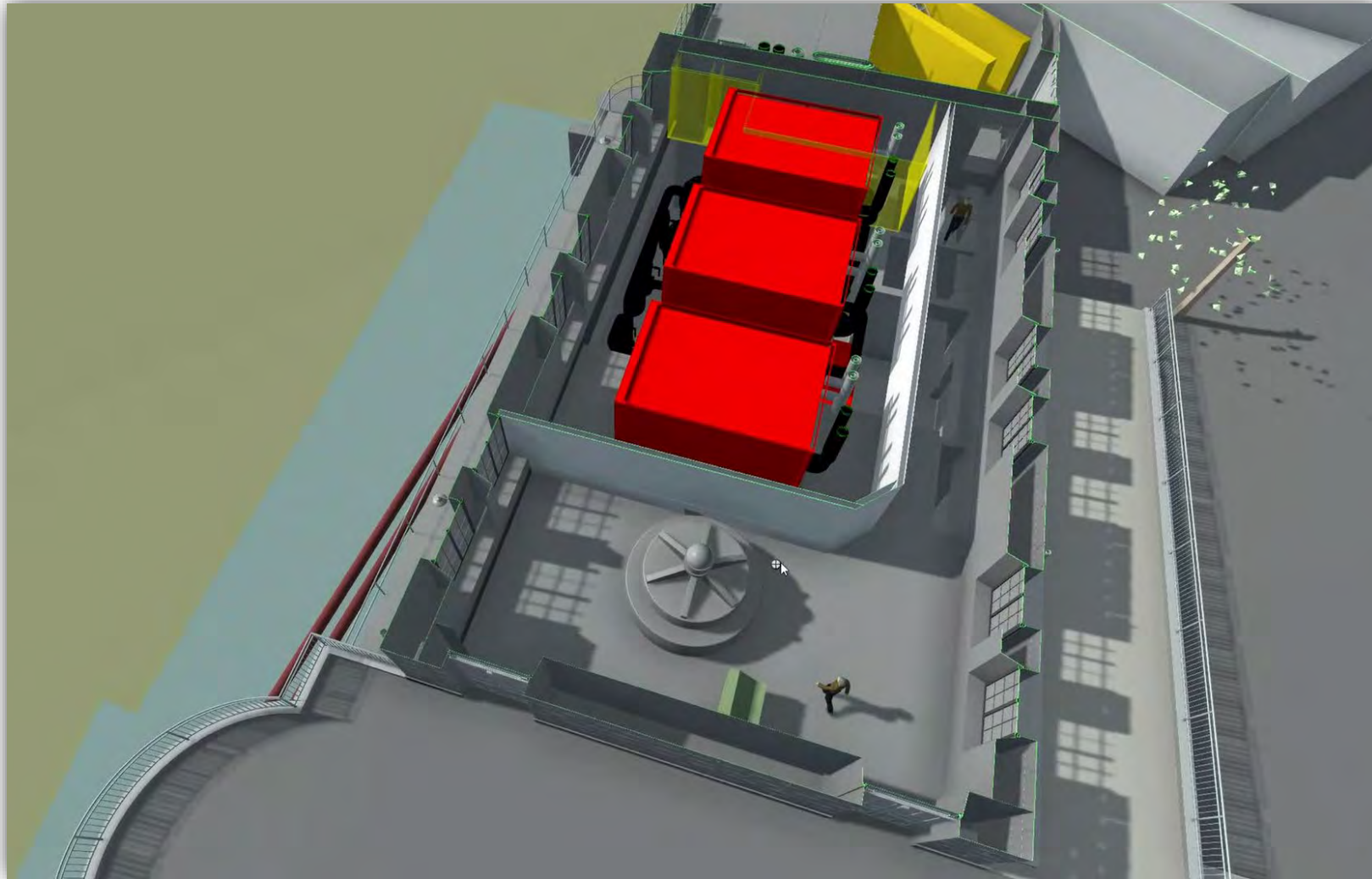
WZ «Matte» - Blick in die Werkstatt



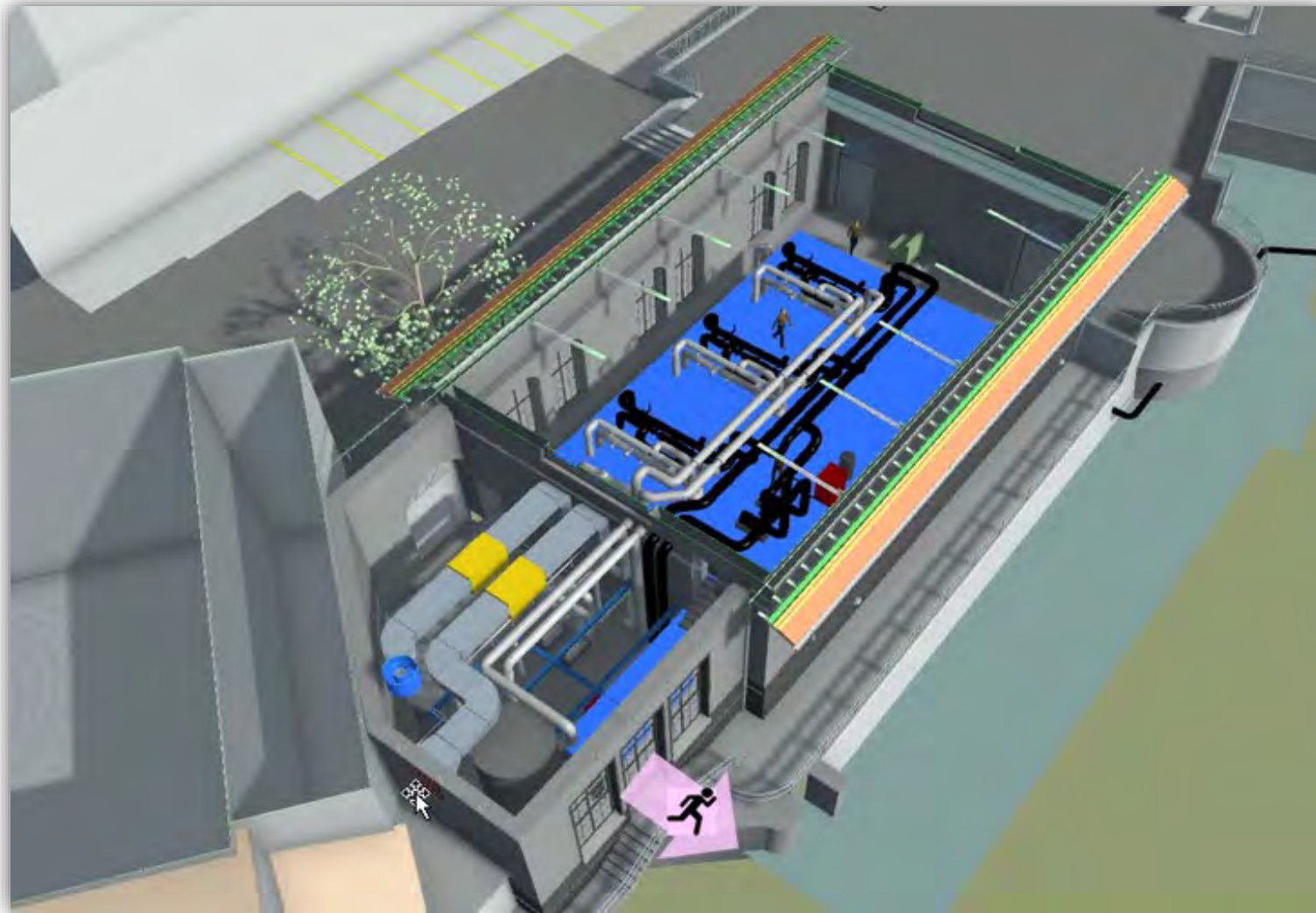
Wärmewende im Realitätscheck:
Zwischen Anspruch und Machbarkeit



Wärmewende im Realitätscheck:
Zwischen Anspruch und Machbarkeit



Wärmewende im Realitätscheck:
Zwischen Anspruch und Machbarkeit

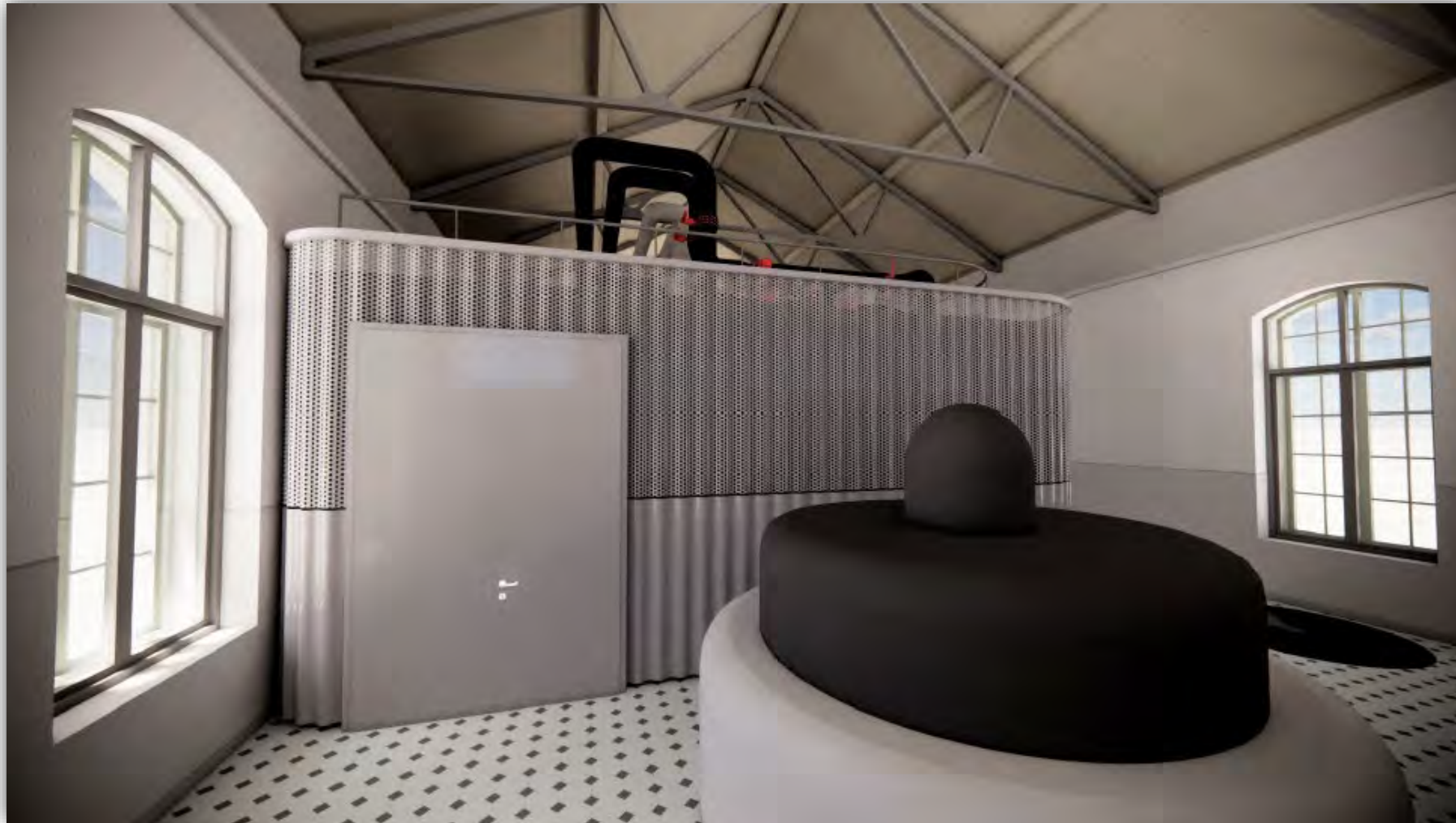


Wärmewende im Realitätscheck:
Zwischen Anspruch und Machbarkeit

WZ «Matte» - Blick in die Werkstatt



Wärmewende im Realitätscheck:
Zwischen Anspruch und Machbarkeit

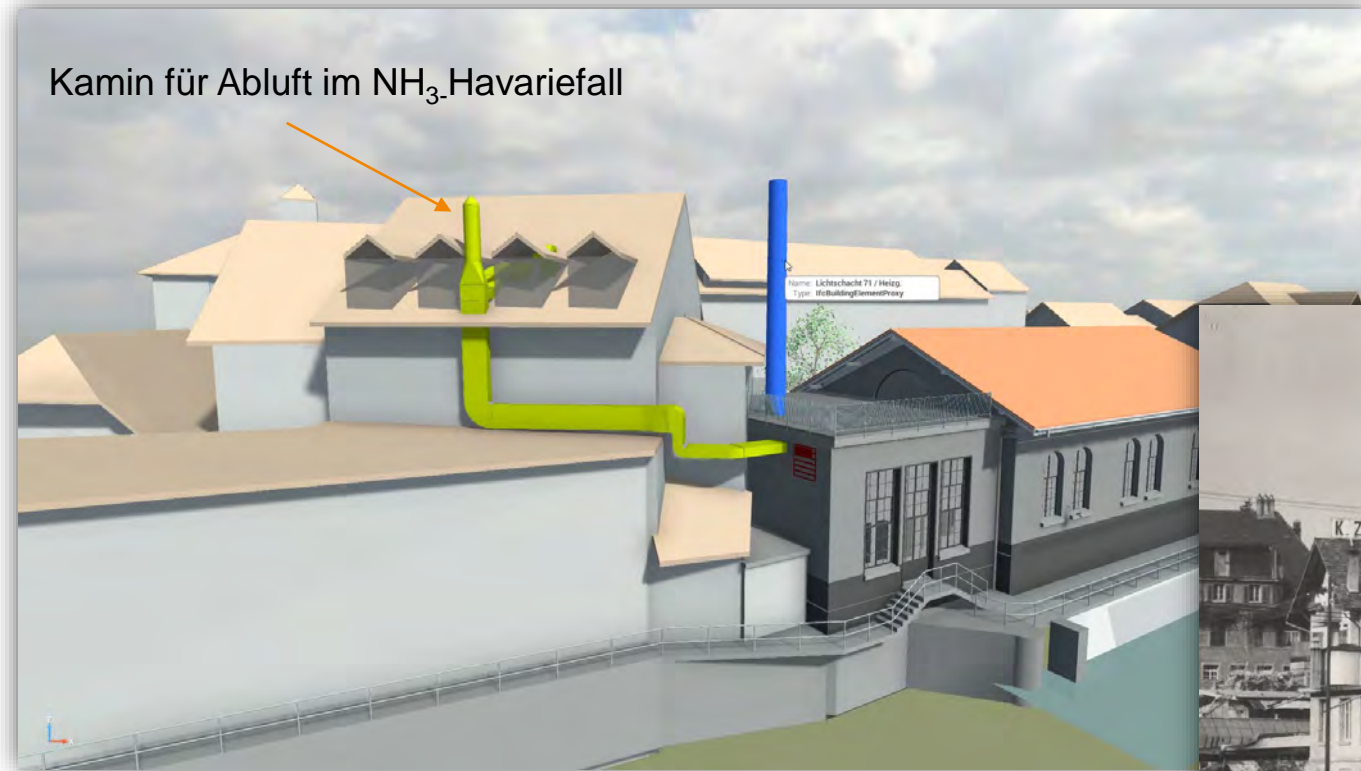


Wärmewende im Realitätscheck:
Zwischen Anspruch und Machbarkeit

WZ «Matte» - Blick in die Werkstatt



Wärmewende im Realitätscheck:
Zwischen Anspruch und Machbarkeit



ca. 1960







- Eine erfolgreiche Projektentwicklung erfordert die Mitwirkung der Behörden und Amtsstellen bereits in einer frühen Phase => insbesondere in hochschützenswerten Perimetern, wie dem UNESCO-Weltkulturerbe.
- Standortwahl & Standortsicherung sind für die Realisierung einer Wärmeproduktionsanlage zentral.
- Synergiepotentiale mit Werkleitungssanierungen oder Projekten der «Öffentlichen Hand» nutzen
- Bindung von Schlüsselkunden in potenziellen Wärmeversorgungsperimetern ist ein wesentlicher Teil des wirtschaftlichen Erfolgs.
- Anwohner und Quartiervertretende (Leiste) periodisch über den Projektfortschritt informieren
- Partikularinteressen aufgrund «wir haben kaum andere Möglichkeiten» darf nicht nachgegeben werden.

***Last but not least:
es braucht alle, «Hand-in-Hand», am gleichen Strick, in die gleiche Richtung!***

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Fragen?